

**Schaft, Fensterschaft** (Jambe, Trémeau, Trumeau), derjenige Theil von den Umfassungsmauern eines Gebäudes, welcher sich zwischen zwei Fensteröffnungen befindet.

**Mittelschaft, Eckerschaft**, wenn der Schaft in der Mitte zwischen zwei Fenstern oder auf einer Ecke liegt. Die Mittelschäfte müssen wenigstens so breit seyn, wie die Oeffnungen der Fenster, die Eckschäfte sollen aber breiter seyn, als die Mittelschäfte und Fenster; dies verlangt der Begriff von Festigkeit, Dauer und Schönheit.

**Schaftgesims, Base** s. Attische Base, Säulenfuß.

**Schalbreter**, schlechte Breter, welche zur Verschalung einer Decke dienen und demnächst berohrt und mit Gyps oder Stucc überzogen werden. Auch die Breter, womit man das Bogengerüst oder die Lehrbogen eines Gewölbes überdeckt, um demnächst die Wölbsteine auf diese Decke zu legen, werden Schalbreter genannt.

**Schalholz, Welgerholz**, runde oder gespaltene tannene und aspene Stäbe, welche zwischen die Balken eingeschoben werden und die Felder der Decken bilden. Sie werden mit Lehmstroh umwickelt und ruhen zwischen den Balken in besonders dazu vorgezeichneten Rinnen oder Vertiefungen.

**Schartdeich**, ein schadhast gewordener Teich, welcher nicht allein seine Abdachung, sondern auch sein Vorland verloren hat.

**Schartufer**, ein beschädigtes Flußufer.

**Scharwage** s. Dossirbret.

**Schatten**, heißt der Mangel des Lichts an einem Orte, wohin es wegen eines undurchsichtigen Körpers, der im Wege steht, nicht fallen kann. Der Schatten wird allemal dem Lichte gegenüber hinter den Körper geworfen. Ist dieser kleiner als das Licht, so wird der Schatten immer schmaler, je weiter er von dem Körper sich entfernt; ist der Körper größer, so wird der Schatten immer breiter; ist aber Körper und Licht von gleicher Größe, so behält der Schatten überall eine gleiche Breite. Sind Körper und Licht Kugeln von gleicher Größe, so ist der Schatten cylindrisch; ist das Licht eine größere Kugel, als der Körper, so hat er die Figur eines Kegels; ist endlich der Körper größer als das Licht, so bekommt der Schatten eine birnförmige Figur.

Die Figur des Schattens ändert sich auch, je nachdem das Licht näher oder entfernter von dem beleuchteten oder Schatten werfenden Körper gestellt wird. Je näher der Körper dem Licht, desto größer der Schatten, je entfernter, desto kleiner.

Das Sonnenlicht verändert nichts in der Breite der Schatten, die ein von ihm beleuchteter Körper wirft, weil man annimmt, daß die Sonnenstrahlen parallel einfallen und nicht, wie beim Lampenlicht, divergirend von einem Punkt ausgehen. Aber die Länge